

Land könnte Bunkermuseum übernehmen

Neuer Vorschlag des Verteidigungsministeriums.

ARNOLDSTEIN, WIEN. Der Konflikt zwischen dem Verteidigungsministerium und Andreas Scherer, dem Gründer des Bunkermuseums, schwelt weiter. Oberst Michael Bauer beklagt, dass es nach wie vor niemanden gebe, der über eine Kriegsmaterialbewilligung verfüge. Die von Scherer vorgeschlagene Person habe die Einladungen des Ministeriums, die notwendigen Unterlagen vorzulegen, nicht angenommen. Scherer weist diese Erklärung entschieden zurück: „Das Ministerium hat dem Antragsteller laufend neue Vorgaben gemacht und dubiose Nachfragen gestellt.“

Bauer beteuert, dass es weiterhin Absicht des Verteidigungsministeriums sei, dass die Sperrstellung Wurzenpass der Bevölkerung zugänglich bleibt. Er schlägt vor, dass das Land Kärnten – das ja massives Interesse am Erhalt geäußert hat – als Betreiber des Museums fungieren solle. Dies stünde auch Arnoldstein offen. Gemeinde und Land unterliegen nicht dem Waffengesetz und benötigen daher keine waffenrechtliche Bewilligung.